



**BI GiesenSchacht e.V.**

31180 Giesen, 21.10.2017  
OT Ahrbergen

[bigiesenschacht@gmail.com](mailto:bigiesenschacht@gmail.com)  
[www.bi-giesenschacht.de](http://www.bi-giesenschacht.de)

An die Mitglieder des  
Kreistages des LK Hildesheim,  
Umweltausschusses

### **Wiederaufnahme des Kalibergbaus in Giesen (Nds.)**

Belastung des Fließgewässers durch Abwässer

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir möchte die für Montag den 23.10.17 angesetzte Sitzung des Umweltausschusses zum Anlass nehmen Ihnen unsere Fragen im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwässern des geplanten Hartsalzwerkes in Giesen zukommen zu lassen.

#### **Fragen zum Sachstandbericht der Verwaltung:**

- Sind die heutigen Belastungen im Grundwasser und der Innerste aus der Althalde vollumfänglich untersucht worden?
- Welche Konzentrationen liegen für die chemischen Stoffe Ammonium, Sulfat, Chlorid, Calcium, Magnesium, Natrium, Bor, Nitrat im Abwasser vor?
- Welche Ergebnisse haben die nach Punkt III, (2) des Erlaubnisbescheides (W5021-3.62-II-12/94 VII-K ...) vorgesehenen Tests ergeben? Hierbei ist insbesondere der Test auf Fischgiftigkeit nach DIN 38412-L31, bzw. der heute anzuwenden Test, von Interesse, da er im Abwasser und nicht im Innerstewater durchzuführen ist.
- Welche Maßnahmen wurden in den letzten zwanzig Jahren kontinuierlich ergriffen, um die Belastungen zu reduzieren und dem Verbesserungsgebot gerecht zu werden?



### **Fragen zum Verfahren der Firma K-UTEC**

- Inwieweit ist die K-UTEC durch vertragliche Verbindungen mit K+S an die von K+S im Planfeststellungsverfahren getroffenen Aussagen gebunden?
- Ist die chemische Zusammensetzung der Haldenwässer der neuen und alten Halde vollumfänglich bekannt?
- Welche Produktionshilfsstoffe befinden sich im Abwasser des Werkes, der Halden?
- Welche Stoffe werden dem Abwasser entzogen?
- Wie können die oben genannten Stoffe entzogen werden?
- Wie kann das Verfahren die gesamte, anfallende Menge des Abwassers verarbeiten, aufbereiten und in „geklärtem“ Zustand an den Vorfluter übergeben?
- Wie sieht die betriebswirtschaftliche Betrachtung einer solchen Anlage aus? Kann sie wirtschaftlich betrieben werden? Wieviel Mitarbeiter erfordert der Betrieb?

### **Fragen zur Einleitgenehmigung / neue Halde**

- Ist die Zusammensetzung der Haldenwässer der neuen Halde vollumfänglich bekannt, so dass ein rechtssicherer Abwägungsprozess erfolgen kann?
- Welche Stoffe, chemischen Verbindungen werden durch emissionsseitige Grenzwerte, welche durch immissionsseitige Grenzwerte in ihrer Einleitung gesetzlich beschränkt?
- Wie wird dem Verschlechterungsverbot bei der Genehmigung zur Einleitung von belasteten Haldenwässern im Hinblick auf den heutigen Istzustand Rechnung getragen werden?
- Wie wird trotz Einleitung von belasteten Haldenwässern eine Verbesserung des Gewässers auf Basis des heutigen Istzustandes sichergestellt und erreicht werden?

Mit freundlichem Gruß

Ingo Fietz